

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	XII
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Symbolverzeichnis	XIV
Exkursverzeichnis	XVI
Vorwort zur sechsten Auflage	XVII
Vorwort zur ersten Auflage	XIX

<b>I</b>	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>	<b>1</b>
1	Mikroökonomie als Teil der Volkswirtschaftslehre	1
1.1	Gegenstand der Volkswirtschaftslehre	1
1.2	Aufgaben der Volkswirtschaftslehre	2
1.3	Mikroökonomik und Betriebswirtschaftslehre	6
1.4	Komplexität und Ganzheit	8
1.5	Wirtschaftswissenschaftliche Theoriensysteme	24
1.6	Zusammenfassung	31
1.7	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	31
2	Volkswirtschaftliche Grundbegriffe	33
2.1	Überblick	33
2.2	Bedürfnisse - Bedarf - Nachfrage	33
2.3	Güter	39
2.4	Produktion und Produktionsfaktoren	42
2.5	Knappheit, Transformation und ökonomisches Prinzip	47
2.6	Arbeitsteilung	54
2.7	Märkte und Wirtschaftskreislauf	58
2.7.1	Markt und Naturaltausch	58
2.7.2	Geld - seine Entstehung und Funktionen	64
2.7.3	Das heutige Geldsystem	82
2.7.4	Der einfache Wirtschaftskreislauf	86
2.7.5	Die erforderliche Geldmenge	92
2.7.5.1	Einfaches Geldumlaufgesetz	92
2.7.5.2	Erweitertes Geldumlaufgesetz	93
2.7.6	Der Erweiterte Wirtschaftskreislauf	94

	2.8	Zusammenfassung	102
	2.9	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	103
3		Wirtschaftssysteme und Wirtschaftsordnungen	105
	3.1	Begriffe und Problemformulierung	105
	3.2	Liberalismus und freie Marktwirtschaft	105
	3.2.1	Prinzipien	105
	3.2.2	Markt und Plan	109
	3.2.3	Ordnungsmerkmale des Modells der freien Marktwirtschaft	109
	3.2.4	Kritik des Modells	110
	3.3	Zentralverwaltungswirtschaft	117
	3.4	Soziale Marktwirtschaft	120
	3.5	Sozialistische Marktwirtschaft	124
	3.6	Radikale Kritik der Marktwirtschaft	127
	3.7	Zusammenfassung	131
	3.8	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	131
<b>II</b>		<b>Nachfrage und Angebot auf den Gütermärkten</b>	<b>133</b>
1		Nachfrage der Haushalte (Haushaltstheorie)	133
	1.1	Grundproblem und praktische Bedeutung	133
	1.2	Bestimmungsfaktoren der Nachfrage	135
	1.2.1	Überblick am Beispiel der PKW-Nachfrage	135
	1.2.2	Nachfragefunktion	137
	1.3	Nachfrage und Nutzen	138
	1.3.1	Nutzen und Nutzenmaximierung	138
	1.3.2	Kardinaler Nutzen	139
	1.3.3	Ordinaler Nutzen	147
	1.3.3.1	Inhalt	147
	1.3.3.2	Indifferenzkurven	149
	1.3.3.3	Die Grenzrate der Substitution	152
	1.3.3.4	Indifferenzkurvenschar und Haushaltsbudget - optimale Güterkombination	162
	1.3.3.5	Bedürfnisse und optimale Güterkombination	168
	1.3.3.6	Konsumhöhe und optimale Güterkombination	170
	1.3.3.7	Relativer Preis und optimale Güterkombination	172
	1.3.4	Zum Erkenntniswert des Nutzenskonzeptes	176
	1.3.5	Zusammenfassung	184

	1.3.6	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	185
1.4		Nachfrage und Preis	187
	1.4.1	Normaler Zusammenhang und reduzierte Nachfragefunktion	187
	1.4.2	Anormale Preis-Mengen-Reaktionen (Ausnahmen)	193
	1.4.3	Verschiebung der Nachfragekurve	198
	1.4.4	Preiselastizität der Nachfrage	200
	1.4.5	Preiselastizität und Preise	204
	1.4.6	Erlöse, Grenzerlöse und Preise	207
	1.4.7	Amoroso-Robinson-Relation	213
	1.4.8	Kreuzpreiselastizität	215
	1.4.9	Zusammenfassung	220
	1.4.10	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	221
2		Angebot der Unternehmen (Unternehmenstheorie)	225
	2.1	Grundproblem und praktische Bedeutung	225
	2.2	Bestimmungsfaktoren des Angebots	226
	2.3	Produktion und Faktoreinsatz (Produktions - oder Ertragstheorie)	227
	2.3.1	Produktionsfunktionen	227
	2.3.2	Variationen des Faktoreinsatzes	230
	2.3.3	Partielle Faktorvariation	233
	2.3.4	Produktionselastizität	242
	2.3.5	Skaleneffekte (Economies of Scale)	244
	2.3.6	Zusammenfassung	245
	2.3.7	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	246
	2.4	Produktion und Kosten (Kostentheorie)	248
	2.4.1	Kostenbegriffe	248
	2.4.2	Kostenfunktionen	250
	2.4.3	Zusammenhang zwischen Produktions- und Kostenfunktion	252
	2.4.4	Durchschnittskosten und Grenzkosten	255
	2.4.5	Bestimmungsfaktoren der Stückkosten	259
	2.4.6	Analyse eines ertragsgesetzlichen Kostenverlaufs	264
	2.4.7	Minimalkostenkombination	271
	2.4.7.1	Minimalkostenkombination bei totaler, substitutiver Faktorvariation	271
	2.4.7.2	Praktische Entscheidung	276
	2.4.8	Zusammenfassung	278
	2.4.9	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	279

2.5	Produktion und Gewinn (Gewinntheorie)	281
2.5.1	Gewinnbegriffe und Gewinnfunktionen	281
2.5.2	Prämissen eines Gewinnmodells	284
2.5.3	Numerische und geometrische Gewinnermittlung	285
2.5.4	Gewinnmaximierung	287
2.5.5	Güterangebotsfunktion, kurzfristige und langfristige Preisuntergrenzen	290
2.5.6	Die Entstehung des Gewinns (Wertschöpfungstheorie)	300
2.5.6.1	Problemformulierung	300
2.5.6.2	Tausch (Zirkulation) und Mehrwert	300
2.5.6.3	Zirkulation, Produktion und Wertschöpfung	302
2.5.6.4	Die Ware Arbeitskraft - Springpunkt für das Verständnis der Mehrwertschöpfung	306
2.5.6.5	Kapitalbestandteile, Wertzusammensetzung der Waren und Mehrwertrate	308
2.5.6.6	Methoden zur Erhöhung der Mehrwertrate und des Mehrwertes	310
2.5.6.7	Extramehrwert und die „relative Produktivität“	313
2.5.6.8	Die Verwandlung des Mehrwerts in den Profit	315
2.5.7	Langfristige Entwicklung der Gewinne und Rentabilität	315
2.5.7.1	Rentabilität bzw. Profitrate	315
2.5.7.2	Konkurrenz um profitabelste Kapitalanlagen	318
2.5.8	Tendenzieller Fall der Durchschnittsprofitrate	323
2.5.9	Zusammenfassung	326
2.5.10	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	327

### **III Gütermärkte und Preisbildung 329**

1	Marktfomen und Güterpreisbildung	329
1.1	Praktische Bedeutung des Ordnungsfaktors Markt	329
1.2	Marktformen, vollkommene und unvollkommene Märkte	330
2	Polypolistische Märkte und Güterpreisbildung	333
2.1	Vollkommene, polypolistische Märkte (vollständige Konkurrenz)	333
2.1.1	Prämissen	333
2.1.2	Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge	334
2.1.3	Gleichgewichtsstörungen und Preisgesetze	343

2.1.4	Dynamisierung des Preismechanismus	346
2.1.4.1	Wechselwirkungen zwischen Preisen, Angebot und Nachfrage	346
2.1.4.2	Cobweb-Theorem	351
2.1.5	Funktionen der Preise	355
2.1.6	Kritik des Modells	359
2.1.7	Die Börse - ein (fast) vollkommener Polypolmarkt	364
2.1.7.1	Die Funktionen der Warenbörse	364
2.1.7.2	Die Preisbildung	367
2.1.7.3	Börsenspekulation	369
2.1.7.4	Preissicherungsoperationen	372
2.2	Unvollkommene polypolistische Märkte und Güterpreisbildung	376
2.2.1	Merkmale des unvollkommenen Marktes	376
2.2.2	Monopolistischer Spielraum des heterogenen Polypols	377
2.3	Zusammenfassung	380
2.4	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	381
3	Monopole und Preisbildung	383
3.1	Vollkommene monopolistische Märkte	383
3.1.1	Monopole und Realität	383
3.1.2	Formen des Monopols und des Oligopols	385
3.1.3	Ausmaß der Unternehmenskonzentration	399
3.1.4	Gewinnmaximierung und Preise im Angebotsmonopol	405
3.1.4.1	Preispolitik versus Mengenpolitik	405
3.1.4.2	Gewinnmaximale Angebotsmenge	407
3.1.4.3	Numerisches und grafisches Beispiel (Cournot-Modell)	409
3.1.5	Monopolrente und Monopolmacht	414
3.2	Unvollkommene monopolistische Märkte	422
3.2.1	Merkmale	422
3.2.2	Formen der Preisdifferenzierung	423
3.2.3	Voraussetzungen der Preisdifferenzierung	424
3.2.4	Prinzip und Wirkung der Preisdifferenzierung	426
3.2.5	Beispiele einer Preisdifferenzierung	428
3.3	Zusammenfassung	435
3.4	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	436
4	Oligopole und Güterpreisbildung	440

4.1	Merkmale des Angebotsoligopols	440
4.2	Spieltheoretische Betrachtungen - Das Gefangenendilemma	442
4.3	Die analytische Lösung des Oligopolproblems durch Cournot	445
4.4	Praktische Verhaltensweisen im Oligopol	449
4.5	Zusammenfassung	462
4.6	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	462
5	Staatliche Eingriffe in den Markt und die Preisbildung	463
5.1	Marktkonforme Eingriffe	463
5.1.1	Überblick	463
5.1.2	Steuer	464
5.1.3	Mengensteuer	465
5.1.4	Wertsteuer	469
5.1.5	Subventionen	470
5.2	Marktkonträre Eingriffe	473
5.2.1	Staatlicher Höchstpreis	473
5.2.2	Staatlicher Mindestpreis	476
5.3	Zusammenfassung	480
5.4	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	480
<b>IV</b>	<b>Faktormärkte und Faktorpreisbildung</b>	<b>483</b>
1	Problemstellung	483
2	Das neoklassische Arbeitsmarktmodell	483
2.1	Nachfrage nach Arbeit	483
2.2	Angebot an Arbeit	487
2.3	Lohnbildung durch Angebot und Nachfrage	488
2.4	Der Mindestlohn	489
2.5	Wirtschaftspolitische Implikationen	491
2.6	Kritik	492
2.6.1	Kritik des Modells	492
2.6.2	Kritik der wirtschaftspolitischen Ableitungen	493
2.6.3	Neoliberale Kritik des Kaufkraftarguments	495
2.7	Zusammenfassung	498
2.8	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	499
3	Kapitalmarkt und Zins	500
3.1	Kapitalmarktmodell	500
3.2	Zinstheorien	502

	3.2.1	Antike	502
	3.2.2	Mittelalter (Feudalismus)	503
	3.2.3	Klassik	505
	3.2.4	Nachklassik	507
	3.3	Zusammenfassung	509
	3.4	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	510
4		Boden und Rente	511
	4.1	Der Markt für Böden	511
	4.2	Ursachen der Grundrente	512
	4.3	Arten der Differentialrente	514
	4.4	Die absolute Grundrente	515
	4.5	Der Bodenpreis	517
	4.6	Zusammenfassung	519
	4.7	Kontrollfragen / Kontrollaufgaben	519
5		Der Unternehmergewinn	520
6		Wechselbeziehungen zwischen Güter- und Faktormärkten	522
<b>V</b>		<b>Musterklausuren</b>	
	1	Klausur 1 („Volkswirtschaftliche Grundlagen“ Bearbeitungszeit: 40 Minuten)	525
	2	Klausur 2 (Bearbeitungszeit 120 Minuten)	527
	3	Klausur 3 (Bearbeitungszeit 240 Minuten)	529
		<b>Anhang</b>	
	a.	Lösungen zu den Kapiteln der Abschnitte I bis III	533
	b.	Lösungen der Klausuren des Abschnitts V	557
	c.	Transformation von Werten in Produktionspreise	561
		Sachwortregister	567